

Kapitalmarktbericht IV-2017

Internationale Aktienmärkte

Nach dem Dinner noch das Dessert

Das Börsenjahr 2017 lebte von der großen Phantasie der „besten und größten“ Steuerentlastung, die es jemals in den USA geben solle. So wurde sie durch Präsident Donald Trump schon Ende 2016 angekündigt, um dann wirklich Ende 2017 noch beschlossen zu werden. Richtig sicher waren ja nicht mehr viele Investoren, ob sie nach den zahlreichen anderen Schnellschüssen wirklich zustande kommen würde. Die Erwartung allein genügte aber, um diesem Aktienjahr eine beachtliche Stabilität zu verleihen. Denn Nichts befeuert die Börsen mehr, als die sichere Hoffnung auf steigende Erträge. Nun ist sie aber in trockenen Tüchern – und was folgt?

Ob wirklich alle, wie veröffentlicht, von den steuerlichen Maßnahmen profitieren werden, sei dahingestellt. Auf jeden Fall sinkt die Steueranforderung signifikant. Dabei ist die Absenkung von 35 auf 21% Unternehmenssteuern optisch sehr ansprechend. Im Detail wird sich das nicht für jedes Unternehmen und für jede Branche identisch darstellen. Neue Abschreibungen bzw. gekürzte Möglichkeiten der Steueroptimierung zeigen ein zersplittertes Bild. Schlussendlich werden aber alle in gewissem Maße etwas davon haben.

Selbst deutsche Unternehmen, wie z.B. BMW oder Daimler, die ja auch in den USA produzieren, werden ein Stück vom Steuerkuchen abbekommen.

Über die Wirkung der Entlastung für den klassischen Mittelstand in den USA wird dagegen noch gestritten. Könnten sie am Ende sogar die Verlierer sein, da so manche Steuervergünstigung zukünftig wegfällt und die Steuerlast sogar erhöhen könnte? Das darf bei einer Wirtschaftsleistung, die zu rd. 70% am Konsum hängt, nicht unterschätzt werden.

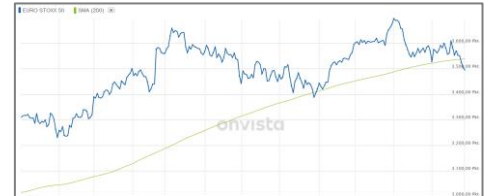
Erstmal stehen die Börsenampeln somit auf Grün. Die weitere Entwicklung sollte und muss aufmerksam verfolgt werden, da einige Unternehmensbewertungen recht ambitioniert erscheinen.

Erfreulicherweise haben auch die Notenbanken es verstanden, trotz Zinserhöhungen in den USA, ihre Politik der kleinen und vorsichtigen Anpassungen fortzusetzen. Somit flankieren sie weiterhin den wirtschaftlichen Aufschwung, ohne ihn zu sehr zu überhitzen oder (das Gegenteil) - diesen sogar abzuwürgen. So lange sie keinen allzu großen Inflationsdruck entdecken, können und werden sie diese Politik auch weiterhin verfolgen.

Die Bühne der europäischen Politik wird auch im kommenden Frühjahr spannend bleiben. Stehen doch einerseits die Wahlen in Italien an und andererseits hat Deutschland auch nach über 90 Tagen noch keine handlungsfähige Regierung, was zunehmend kritisch kommentiert wird. Auch die Auseinandersetzung in

Ausgewählte Indices

Europa/Euro Stoxx 50



USA/DJIA



Hongkong/Hang Seng



Gold US-\$/Unze



Euro/US-Dollar



REX GESAMT PERFORMANCE-INDEX



Kursverläufe 1.1.-31.12.17

Spanien um die Entwicklung Kataloniens ist bisher auf keinem konstruktiven Weg.

Wir sehen also viele gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortsetzung des abgelaufenen Börsenjahres, sind uns aber der noch offenen Risiken durchaus bewusst.

Internationale Rentenmärkte

Die Notenbanken der westlichen Welt setzen ihren Kurs zur Eindämmung der Geldflut in kleinen Schritten weiter fort. Die gute wirtschaftliche Entwicklung in fast allen Teilen der Welt gibt ihnen dabei die Rechtfertigung und die Hoffnung, wieder in einer normalen Zinswelt angekommen zu sein, wenn die nächste Krise aufbricht. Sonst wäre ihre Handlungsfähigkeit doch erheblich eingeschränkt.

Somit werden weitere Schritte zur Straffung der Geldpolitik bzw. entsprechende Ankündigungen für Bewegung an den Rentenmärkten sorgen. Eine große Wende bei den Zinsen, wie von anderen ausgerufen wird, sehen wir zumindest in den EURO-Ländern nicht. Unseres Erachtens wird die Währungsstärke des EURO eine zu starke Herangehensweise der EZB verhindern. Wie in der Vergangenheit wird die EZB ein Ausbleiben von Maßnahmen mit der hohen Verschuldung einiger Staaten und deren Verbraucher begründen. Somit werden die EU-Renditen u. E. ungefähr auf dem aktuellen Niveau verharren. Mögliche Zinsanstiege im Jahresverlauf sollten die Investoren nutzen, um sich diese „hohen“ Renditen für einen längeren Anlagezeitraum zu sichern.

Wir werden auch im Jahr 2018 bestrebt sein, Ihr Guthaben zu erhalten und ertragssteigernd anzulegen.

Auf interessante Gespräche in den nächsten Wochen freuen sich

Ihre Vermögensverwalter der TAM AG

Ultimo Dezember 2017